

Sozialausschuss
Protokoll Nr. SOA/01/2018

Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss
Protokoll Nr. BKSA/02/2018

über die öffentliche Sitzung des
Sozialausschusses teilweise gemeinsam mit dem
Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss(TOP 1 bis 7) am 13.02.2018,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9

Beginn der gemeinsamen Sitzung	:	19:30 Uhr
Ende der gemeinsamen Sitzung	:	21:15 Uhr
Beginn der Sitzung Sozialausschuss	:	21:20 Uhr
Ende der Sitzung	:	22:40 Uhr

Anwesend

Vorsitz Sozialausschuss

Frau Doris Brandt

Stadtverordnete

Herr Claas-Christian Dähnhardt

Herr Peter Egan

i. V. f. Herrn Holzmann

Herr Uwe Gaumann

Herr Bela Randschau

Herr Michael Stukenberg

Frau Doris Unger

i. V. f. Herrn Rowetter bis TOP 7

Bürgerliche Mitglieder

Frau Susanna Hansen

Herr Wolfdietrich Siller

Vorsitz Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Herr Christian Schubbert-von Hobe

Stadtverordnete

Frau Anna-Margarete Hengstler

Herr Dustin Holzmann

Herr Bela Randschau

Herr Matthias Stern

Frau Martina Strunk

Frau Doris Unger

Bürgerliche Mitglieder

Frau Cordelia Koenig
Herr Wolfgang Schäfer

i. V. f. Frau Levenhagen

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Roland Wilde
Herr Tim Grammerstorf
Herr Andrejs Grigjanis

Bürgervorsteher
Kinder- und Jugendbeirat; bis TOP 7
Seniorenbeirat

Sonstige, Gäste

Herr Gerd Burmeister
Herr Thomas Gehrke
Herr Dr. Wolfgang Jakobi
Frau Sabine Knuth
Herr Lars Troche
Herr Andreas Berwing
Frau Gatzen
Frau Kaske
Frau Schmidt
Frau Birgit Willhöft

Schulleiter Eric-Kandel-Gymnasium;
bis TOP 7
Schulleiter Gemeinschaftsschule
Am Heimgarten; bis TOP 7
Schulleiter Selma-Lagerlöf-Gemeinschafts-
schule; bis TOP 7
Schulleiterin Grundschule Am Reesenbüttel;
bis TOP 7
Stellv. Schulleiter Stormarnschule; bis TOP 7
Büro Westphal + Berwing Architekten GmbH;
bis TOP 15
Büro Westphal + Berwing Architekten GmbH;
bis TOP 15
Elbkinder Vereinigung Kitas Nord gGmbH; bis
TOP 15
Büro Westphal + Berwing Architekten GmbH;
bis TOP 15
Inhaberin des Kindergartens Willhöft gUG
(haftungsbeschränkt); bis TOP 14

Verwaltung

Herr Thomas Reich
Herr Robert Tessmer
Frau Cornelia Beckmann
Herr Achim Keizer
Herr Matthias Bollmann
Frau Gudrun Klein
Frau Silva Krause

FBL II
FDL II.5
FDL II.6
FDL IV.4
FD II.7
Protokollführerin bis TOP 7
Protokollführerin SOA ab TOP 8

Entschuldigt fehlt/fehlen

Bürgerliche Mitglieder Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Frau Nadine Levenhagen

Stadtverordnete Sozialausschuss

Herr Dustin Holzmann

Bürgerliche Mitglieder Sozialausschuss

Herr Claus Rowetter

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung der gemeinsamen Sitzung des Sozialausschusses und des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses
5. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung die gemeinsame Sitzung betreffend
 - 5.1. Schulsozialarbeit
- Finanzierung
 - 5.2. Stormarnplatz
- Neubau Umkleidehaus
6. Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2017 bis 2021 **2017/157**
7. Verschiedenes
 - 7.1. Förderprogramm "Investitionspakt soziale Integration im Quartier"
8. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung des Sozialausschusses
9. Feststellung der Beschlussfähigkeit
10. Einwohnerfragestunde
11. Festsetzung der Tagesordnung des Sozialausschusses
12. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 11/2017 vom 12.12.2017
13. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 13.1. Berichte gem. § 45 c GO
- k e i n e -
 - 13.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 13.2.1. Aktuelle Situation Asyl/Belegung
 - 13.2.2. Integrationskonzept

- 13.2.3. Antwortschreiben des Staatssekretärs des Ministerium für
Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren vom
17.01.2018 betreffend die Resolution "Kindertagesstätten in
Ahrensburg"
14. Kindergarten Willhöft gUG (haftungsbeschränkt) - Finanze-
rungsvereinbarung nach § 25 Abs. 4 Kindertagesstätten-
gesetz - **2018/017**
15. Kindertagesstätte Heimgarten **2018/001**
- Vorlage der Entwurfsplanung
16. Extremismusbericht **2018/010**
17. Anfragen, Anregungen, Hinweise
- k e i n e -

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzenden des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses und des Sozialausschusses haben sich vorab darauf verständigt, dass während des gemeinsamen Sitzungsteils der Vorsitz von Herrn Christian Schubbert-von Hobe übernommen wird.

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses und des Sozialausschusses fest.

3. Einwohnerfragestunde

Im Nachgang zur Einwohnerfragestunde der Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses am 01.02.2018 spricht **Herr Wedler**, Vorsitzender des Schulleiternbeirats der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten, noch einmal die Kältesituation im 100er-Trakt des Schulzentrum Am Heimgarten an. Er führt aus, dass der Verwaltung bereits seit März 2013 mehrere Schreiben bzw. Anträge in Bezug auf dringende Bauhaltungsmaßnahmen vorliegen müssten. Bereits im Jahr 2008 erfolgte das erste Schreiben. Er verweist auf den Unterrichtsausfall aufgrund der Kältesituation und den bestehenden dringenden Handlungsbedarf. Des Weiteren weist er nochmals auf die aus seiner Sicht ungleiche Verteilung der bereit gestellten Haushaltsmittel hin.

Nach seiner Berechnung wurden in den letzten zwölf Jahren 15 % der Investitionen für weiterführende Schulen für das Schulzentrum eingesetzt, 85 % der Investitionen an weiterführenden Schulen für die Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule und die Stormarnschule.

Die Ausschussleitung widerspricht Herrn Wedler, da er weder die Fritz-Reuter-Schule noch die 15 Mio. €, die an Grundschulen investiert wurden, berücksichtigt.

Herr Wedler bleibt bei seiner Darstellung.

In diesem Zusammenhang bittet Herr Wedler um folgende Informationen:

1. Baujahr der jeweiligen Schulgebäude (aufgeteilt nach den einzelnen Gebäudeteilen)
2. Liste mit den Ausgaben der einzelnen Schulen aufgeteilt:
Schule
Monat/Jahr
Betrag
Kurze Beschreibung der Ausgabe
3. Welche Maßnahmen zur Energieeinsparung hat die Stadt für die Gemeinschaftsschule Am Heimgarten seit 2008 (Erstantrag) unternommen?
4. Welche Kostenersparnisse hätte die Stadt Ahrensburg durch Bauerhaltungsmaßnahmen insbesondere zur Isolierung des Gebäudes seit 2008 erreichen können?

Der Ausschussvorsitzende bemängelt, dass nur die Ausgaben der weiterführenden Schulen betrachtet werden.

Die Verwaltung weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Stadt seit 2004 rd. 6,7 Mio. € für Baumaßnahmen am Schulzentrum Am Heimgarten ausgegeben hat. In 2011 wurde die energetische Sanierung des Dachs für knapp 1 Mio. € durchgeführt, in 2012 erfolgte der Austausch der Kesselanlage der Heizung für 240.000 €. Das Leitungssystem der Heizungsanlage aus dem Jahr 1972 wurde in diesem Zuge nicht mit erneuert. Die fehlende thermisch gedämmte Fassade verstärkt die Kältesituation. Der Fachdienst IV.4/Zentrale Gebäudewirtschaft wird einen Optimierungsvorschlag erarbeiten.

Insgesamt gesehen sind die energetischen Werte des Gebäudes Schulzentrum Am Heimgarten im Vergleich zu den anderen Schulen gut. Die Schule besteht aus Gebäudeteilen aus unterschiedlichen Jahrzehnten. Bei den neueren Bauten sind die Werte überdurchschnittlich gut, jedoch bei dem 100er- und 200er-Bereich unterdurchschnittliche Werte.

Die Schulleitungen des Eric-Kandel-Gymnasiums und der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten machen noch einmal deutlich, dass mit dem 100er- und 200er-Bereich rd. 1/3 des Gesamtgebäudes energetisch mangelhaft ist. In diesem Gebäudeteil befinden sich überwiegend die Stammklassenräume der Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums. Zudem wird der von der Verwaltung ausgearbeitet Handzettel bemängelt, da die Dachsanierung zu 75 % durch Bundesmittel gefördert wurde und in Bezug auf die Sporthallenböden und die Sanierung des Sanitärbereichs erheblicher Handlungsbedarf durch die Verwaltung bestand.

Vonseiten der Eltern, Elternvertretern und dem pädagogischem Personal der Schulen/Hort werden folgende Themen bezüglich der geplanten Einführung der OGS an der Grundschule Am Reesenbüttel angesprochen:

- Qualität der Kinderbetreuung mit Einführung der OGS
- Vergabeverfahren – Qualitätskriterien bei Ausschreibung OGS
- Betreuung der Kinder bei Übergang von Hort zur OGS
- Personalmangel der Horte
- Unsicherheiten bei der Hortplatzvergabe
- Bezug des Neubaus Grundschule Am Reesenbüttel
- Weitere Verwendung der Container auf dem Grundstück der Grundschule Am Reesenbüttel
- Sitzung der Lenkungsgruppe

Der Ausschussvorsitzende erläutert den Ablauf des Ausschreibungsverfahrens zur OGS und verweist auf die gesetzlichen Besonderheiten zwischen Hort (Kindertagesstättengesetz) und OGS (Schulgesetz).

Die Verwaltung nimmt zu den angesprochenen Themen wie folgt Stellung:

Zur Einführung der OGS wurde eine Lenkungsgruppe, bestehend aus Elternvertretern Hort/Schule, Schulleitungen, Verwaltung Schule/Kindertageseinrichtungen und Politik, gebildet. Die Elternschaft war während des gesamten Entscheidungsprozesses involviert. Die Themen Wirtschaftlichkeit und Qualitätsstandards werden vor Beratung und Beschlussfassung im Ausschuss in der Lenkungsgruppe besprochen.

In Bezug auf die Kindertagesbetreuung im Hort erklärt die Verwaltung, dass aufgrund des Kindertagesstättengesetzes Fachpersonal benötigt wird. Der Fachkräftemangel ist der Verwaltung bekannt. Gruppen können nicht aufrechterhalten werden, wenn keine Fachkräfte zur Verfügung stehen. Der Verwaltung ist bewusst, dass der Fachkräftemangel bis hin zu Gruppenschließungen führen kann. Die Träger tun ihr Möglichstes, um das Angebot in der jetzigen Qualität aufrechtzuerhalten.

Die Verwaltung macht noch einmal deutlich, dass durch die neue Landesregierung eine Neuordnung der Finanzierung der OGS vorgesehen ist. Die Richtung geht zur OGS. Voraussichtlich wird die Lenkungsgruppe Ende April tagen, um das Vergabeverfahren zu besprechen. In Bezug auf den Neubau der Grundschule Reesenbüttel wird berichtet, dass nur noch die Brandschutzverglasung in den Türen fehlt. Die Entscheidung über den Umzugstermin fällt am 15.02.2018. Der Bezug des Neubaus der Grundschule Am Reesenbüttel wird spätestens in den Osterferien erfolgen. Die stadt eigenen Container verbleiben ggf. für die Betreuung von Krippenkindern für eine unbestimmte Übergangszeit auf dem Gelände der Grundschule Am Reesenbüttel.

Dem Protokoll liegt eine Übersicht der Gesamtinvestitionen bei den Ahrensburger Schulen im Zeitraum von 2006 bis 2017 und eine Aufstellung der investiven Baumaßnahmen am Schulzentrum Am Heimgarten von 2004 bis 2017/2018 als **Anlage 1 und 2** bei.

4. Festsetzung der Tagesordnung der gemeinsamen Sitzung des Sozialausschusses und des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses

Der Ausschussvorsitzende beantragt folgende Personen als Sachverständige zuzulassen:

Zu TOP 6:

Frau Sabine Knuth	Schulleiterin Grundschule Am Reesenbüttel
Herr Dr. Wolfgang Jakobi	Schulleiter Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule
Herr Thomas Gehrke	Schulleiter Gemeinschaftsschule Am Heimgarten
Herr Gerd Burmeister	Schulleiter Eric-Kandel-Gymnasium
Herr Lars Troche	Stellvertr. Schulleiter Stormarnschule

Ein Ausschussmitglied bittet um die Erweiterung der Tagesordnung der gemeinsamen Sitzung um den TOP 7 „Verschiedenes/Förderrichtlinien für öffentliche Gebäude“.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

5. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung die gemeinsame Sitzung betreffend

5.1. Schulsozialarbeit - Finanzierung

Die Verwaltung berichtet, dass die Förderung der Schulsozialarbeit durch das Land geringer ausfallen wird. Dies betrifft insbesondere das Projekt „Schulbrücke“. Von der Verwaltung wird eine Vorlage erarbeitet und dem Sozialausschuss im April/Mai vorgelegt.

5.2. Stormarnplatz - Neubau Umkleidehaus

Der FD II.7/Jugend und Kultur möchte – in Absprache mit dem Bürgermeister – nach Fertigstellung des Neubaus des Umkleidehauses die zurzeit von den Sportvereinen genutzten Räumlichkeiten im Bruno-Bröker-Haus für weitere Jugendsozialarbeit nutzen.

Gespräche mit den Vereinen sind geplant.

6. **Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2017 bis 2021**

Die Verwaltung erläutert die Vorlage. Aufgrund der Ausweisung von Neubaugebieten und den kontinuierlichen Zuzug von Neubürgern ist es schwer, langfristig Schülerzahlen zu berechnen.

Aus diesem Grund wird es im Herbst 2018 eine Kurzfassung der Schulentwicklungsplanung (für die Jahre 2018 bis 2022) geben. Es wird von leicht steigenden Schülerzahlen ausgegangen.

Es wird kurz die Situation an der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule dargestellt. Des Weiteren werden die Raumbedarfe für die nachschulischen Betreuung, die Erweiterung der Schulsozialarbeit, die Unterbringung der DAZ-Klassen und die Einführung der G-9 Schulen angesprochen.

Ein Ausschussmitglied bedankt sich für die Ausarbeitung der Schulentwicklungsplanung.

In der nachfolgenden Diskussionsrunde beantwortet die Verwaltung die Fragen der Ausschussmitglieder

Fritz-Reuter Schule

Zur zukünftigen Nutzung des Grundstücks der Fritz-Reuter-Schule teilt die Verwaltung mit, dass die schulische Nutzung die Fritz-Reuter-Schule verlässt, sobald der Erweiterungsbau der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule fertiggestellt ist. Die Verwaltung regt an, das Gebäude als Kindertagesstätte zu nutzen.

Grundschule Am Hagen

Auf Nachfrage zu den Schülerzahlen und der Zügigkeit der Grundschule Am Hagen teilt die Verwaltung mit, dass eine Vielzahl von Schülerinnen und Schüler aus dem Waldgut Hagen an der Grundschule Am Aalfang angemeldet werden. Das Konzept der Grundschule Am Hagen sieht den Ausbau von 10 Klassenräumen vor, sodass die Schule zukünftig 2 ½-zügig ausgerichtet sein wird.

In diesem Zusammenhang weist ein Ausschussmitglied darauf hin, dass es nicht nur an der Grundschule Am Hagen, sondern insgesamt zu Kapazitätsproblemen an den Schulen kommen kann und regt eine Verschiebung der Schuleinzugsbereiche an.

Schulzentrum Am Heimgarten

Ein Ausschussmitglied schlägt vor, die Planungskosten für einen Umbau des 100er- und 200er-Bereichs von 2021 auf 2020 vorzuziehen.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass es sich hier um eine umfangreiche Baumaßnahme handelt. Hierbei muss die Personalsituation im Bereich des FD IV.4./Zentrale Gebäudewirtschaft mit berücksichtigt werden.

Ein Ausschussmitglied erhofft sich Erkenntnisse aus dem Energiebericht 2017.

Auf Nachfrage zur Einführung des Kabinettsystems teilt Herr Burmeister, Schulleiter des Eric-Kandel-Gymnasiums, mit, dass es sich hier um ein Lehrerraumsystem handelt. Ein Klassenraum wird einem Lehrer zugeordnet. Das Kabinettsystem kann jedoch nicht umgesetzt werden, da nicht genügend Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Um das Projekt umzusetzen, werden 33 Klassenräume benötigt, es stehen jedoch nur 29 Klassenräume zur Verfügung.

Wanderklassen

Bezogen auf die Wanderklassen verweist der Ausschussvorsitzende auf eine Vereinbarung mit der Stormarnschule. Um die 4-Zügigkeit zu erreichen, hat die Stormarnschule der Einrichtung von Wanderklassen in den letzten Jahren zugestimmt.

Die Verwaltung erklärt, dass die Vereinbarung im Rahmen der Schulentwicklungsplanung von der Stormarnschule in der Vergangenheit bestätigt wurde.

Herr Troche, stellvertretender Schulleiter der Stormarnschule, macht deutlich, dass im Zuge des Umstellungsprozesses von G-8 auf G-9 Wanderklassen aus pädagogischer, didaktischer und organisatorischer Sicht nicht mehr vertretbar sind. Herr Burmeister, Schulleiter des Eric-Kandel-Gymnasiums bekräftigt diese Aussage. Wanderklassen stellen nur eine Notlösung dar und dürfen nicht zur Regel werden.

Ein Ausschussmitglied macht deutlich, dass ein gesellschaftlicher Wandel stattfindet. Erziehung findet nicht mehr zu Hause, sondern immer mehr in der Schule statt. Schule benötigt heute mehr Räume, Gruppenräume und Fachpersonal. Es wird zukünftig mehr Schulsozialarbeit an den Schulen benötigt. Der Schulentwicklungsplan beschreibt die derzeitige Situation an den Schulen sehr gut.

Der Ausschussvorsitzende des Bildungs- Kultur und Sportausschusses weist darauf hin, dass der Schulentwicklungsplan in der heutigen Sitzung nicht beschlossen wird, da noch Beratungsbedarf in den Fraktionen besteht.

Der Kinder- und Jugendbeirat weist darauf hin, dass keine Kinder und Jugendlichen in die Planungen des Erweiterungsbaus der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschulen mit einbezogen wurden.

Er bittet, dieses umgehend nachzuholen. Bei den Planungen zur Sanierung des Schulzentrums Am Heimgarten bittet er, dieses zu berücksichtigen.

Die Ausschussvorsitzende des Sozialausschusses beschreibt kurz die Siedlungsstruktur des Stadtteils Hagen. Sie rät davon ab, die zukünftigen Schülerzahlen des Stadtteils nur von der Ausweisung von Neubaugebieten abhängig zu machen. Es besteht ein großes Potenzial an Nachverdichtungsmöglichkeiten aufgrund der zum Teil im Hagen bestehenden großen Grundstücke.

In Bezug auf die OGS weist die Ausschussvorsitzende des Sozialausschusses darauf hin, dass Eltern, Hort und Schulleitungen in der Lenkungsgruppe vertreten sind. Sie bittet die Anwesenden, dies an die Elternschaft der Schulen weiterzugeben.

In Bezug auf das Personalproblem beim FD IV.4./Zentrale Gebäudewirtschaft weist ein Ausschussmitglied auf den Stellenplan 2018. Es wurden zwei Architektenstellen beantragt, aber nur eine genehmigt.

Zu den im Mai beginnenden Anmeldungen erklärt Herr Burmeister, er werde, um die Raumsituation am Schulzentrum zu entspannen, ggf. seine Schule auf 3-Zügigkeit umstellen.

Abschließend bittet der Ausschussvorsitzende, Anträge zur Schulentwicklungsplanung schriftlich an die Verwaltung zu richten. Die Abstimmung zur Vorlage Nr. 2017/157 erfolgt in der nächsten Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss am 01.03.2018.

7. Verschiedenes

7.1. Förderprogramm "Investitionspakt soziale Integration im Quartier"

Der Fachdienst II.7/Jugend und Kultur arbeitet aktuell an der Vorlage zum Sonderprogramm „Investitionspaket Soziale Integration im Quartier“.

Der Investitionspakt ist ein Sonderprogramm in Ergänzung zur Städtebauförderung und verfolgt u. a. folgende Ziele:

- Schaffung von Orten der Integration und des sozialen Zusammenhalts im Quartier
- Errichtung, Erhalt, Ausbau und Weiterqualifizierung von Grün- und Freiflächen

Der Bund stellt dem Land Schleswig-Holstein für 2018 8,94 Mio. € zur Verfügung. Der Fachdienst II.7/Jugend und Kultur beabsichtigt mit seiner Vorlage, dass die Einrichtungen des Bruno-Bröker-Hauses und der Villa Kunterbunt, aber auch die Freifläche auf dem Stormarnplatz aus diesem Programm gefördert werden. Hierfür ist die Projektanmeldung bis zum 31.05.2018 erforderlich.

Ob Gebäude, wie die Stadtbücherei und die Volkshochschule förderfähig sind, kann nicht beurteilt werden, da diese Gebäude nicht im Zuständigkeitsbereich des Fachbereichs II liegen.

Die Ausschussmitglieder schließen sich diesen Änderungen an. Damit gilt das Protokoll als genehmigt.

gez. Christian Schubbert-von Hobe
Vorsitzender BKSA

gez. Doris Brandt
Vorsitzende SOA

gez. Gudrun Klein
Protokollführerin BKSA

8. **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung des Sozialausschusses**

Um 21:20 Uhr begrüßt die Ausschussvorsitzende alle Teilnehmer, die Gäste sowie die Mitarbeiter der Verwaltung und eröffnet die Sitzung.

9. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

10. **Einwohnerfragestunde**

Eine Mutter eines Kindes im Hort Am Reesenbüttel spricht ihre Sorge zur dortigen Personalsituation aus. Sie fragt an, ob die Lenkungsgruppe auf die AWO zugegangen ist, um die derzeitige Kündigungswelle der Mitarbeiter zu unterbinden.

Die Verwaltung teilt mit, dass die AWO Mitglied in der Lenkungsgruppe ist. Insofern sind Vertreter der AWO bei allen Gesprächen dabei. Zudem liegen der Verwaltung keine konkreten Aussagen zu einem Personalnotstand durch die AWO vor.

Herr Thomas Krempien (Elternvertreter Grundschule Am Reesenbüttel) teilt mit, dass das Thema Einführung der OGS in der Elternschaft sehr emotional diskutiert wird. Diese wünschen sich, mehr eingebunden zu werden. Die Verwaltung äußert, dass Personalangelegenheiten an die Eltern nicht offenzulegen sind. Die Elternschaft kann aber sicher sein, dass der Träger alles versucht, entsprechendes Personal zu finden. Der Fachkräftemangel, der Stundenumfang und die derzeitige Situation sind dabei nicht hilfreich.

Die Mutter eines Kindes im Hort Am Reesenbüttel fragt an, bis wann sich die AWO entscheiden müsste, ob sie sich am Vergabeverfahren zur Trägerschaft der OGS beteiligt.

Die Verwaltung teilt dazu mit, dass dies voraussichtlich bis zum Sommer 2018 erfolgen muss.

Eine Mutter bittet um eine kurzfristige Lösung zur Betreuung der neuen Erstklässler im Schuljahr 2018/2019 im Hort Am Reesenbüttel. Sie benötigt dringend einen Betreuungsplatz für ihr zweites Kind.

Ein Elternvertreter der Grundschule Am Reesenbüttel stellt zwei Fragen:

1. Wann hat die AWO mitgeteilt, als Träger für die OGS nicht zur Verfügung zu stehen?
2. Wie viele Kinder verlassen den Hort, wie viele Neuanmeldungen liegen vor?

Die Verwaltung antwortet, dass die AWO im Oktober 2017 mitgeteilt hat, nicht als Träger der OGS zur Verfügung stehen zu wollen. Dies bedauert die Verwaltung sehr.

Den Hort Am Reesenbüttel verlassen ca. 60 Kinder, es liegen ca. 100 Neuanmeldungen vor.

Ein Vater von drei Kindern fragt an, ob es Möglichkeiten einer anderweitigen Betreuung der dortigen Hortkinder geben könne, wie Sportangebote oder die Betreuung der Kinder durch Lehrer u. ä..

Die Ausschussvorsitzende nimmt diese Anregung auf und bittet die Verwaltung, die Umsetzung zu prüfen.

Eine Mutter fragt an, wann mit Informationen für die Eltern bezüglich der Nachmittagsbetreuung gerechnet werden kann.

Das Ziel der Verwaltung ist es, im April 2018 dem Ausschuss Entsprechendes vorzulegen.

11. Festsetzung der Tagesordnung des Sozialausschusses

Die Ausschussvorsitzende schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 15 „Kindergarten Willhöft gUG“ und 16 „Kindertagesstätte Heimgarten“ vor den Tagesordnungspunkt 14 „Ex-tremismusbericht“ vorzuziehen.

Zudem sollen Frau Willhöft (Kindergarten Willhöft) zu TOP neu 14, Frau Gatzten, (Büro Westphal + Berwing Architekten GmbH) und Frau Kaske (Elbkinder Vereinigung Kitas Nord gGmbH) zum TOP neu 15 als Sachverständige gehört werden.

Die geänderte Tagesordnung wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

12. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 11/2017 vom 12.12.2017

Gegen die Niederschrift werden keine Einwände erhoben.

13. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

13.1. Berichte gem. § 45 c GO

- k e i n e -

13.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

13.2.1. Aktuelle Situation Asyl/Belegung

Grundlage des Kreises Stormarn für die Quotenberechnung sind per 02/2018 aktuell 234 (Vormonat 227) zugewiesene Asylbewerber; Flüchtlinge, Spätaussiedler und Familiennachzüge, davon 18 (15 Zuweisungen und 3 Familiennachzüge) seit Jahresbeginn 2018. In der Quote des Kreises Stormarn liegt die Stadt damit aktuell per 02/2018 bei + 32 (Vormonat + 22).

Die Anlage am Kornkamp ist aktuell mit 29 Personen belegt.

13.2.2. Integrationskonzept

Die Verwaltung lädt zum 13.03.2018 in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr zu einem ersten Workshop ein. Eine Einladung wird auch an die Fraktionsvorsitzenden gehen. Thema ist das Handlungsfeld „Arbeit + Bildung“.

13.2.3. Antwortschreiben des Staatssekretärs des Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren vom 17.01.2018 betreffend die Resolution "Kindertagesstätten in Ahrensburg"

Wie bereits in der Stadtverordnetenversammlung am 22.01.2018 mitgeteilt, liegt ein Antwortschreiben des zuständigen Staatssekretärs vor. Das Antwortschreiben ist als **Anlage** beigefügt.

**15. Kindertagesstätte Heimgarten
- Vorlage der Entwurfsplanung**

Die Ausschussvorsitzende teilt mit, dass zu diesem Tagesordnungspunkt eine Anfrage der FDP-Fraktion (AF/2018/002) vorliegt. Diese Fragen sollen heute, soweit möglich, beantwortet werden.

Frau Gatzen erläutert die Entwurfsplanung anhand einer Power Point Präsentation und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Aufstockung des Gebäudes für die Erweiterung des Kitabetriebes ist aufgrund der zu kleinen Grundstücksgröße nicht möglich. Eine Aufstockung für Wohnraum lässt der B-Plan nicht zu.

Die Attika überdacht die eigentliche Dachkonstruktion, dabei handelt es sich um ein geneigtes Dach. Die Installation einer Photovoltaik-Anlage scheidet aufgrund des zu hohen Baumbestandes aus.

Auf Nachfrage wird der Baumverlust auf 34 Bäume beziffert.

Die Fragen in der Anfrage der FDP-Fraktion wurden durch Frau Gatzen und Herrn Keizer wie folgt beantwortet:

1. Die Kostenkalkulation der Kita in Großhansdorf ist noch nicht abgeschlossen. Die Kosten für Haustechnik und Holzbau liegen derzeit dort bei ca. 2,4 Mio. € brutto.
2. Der Neubau entsteht als vorgefertigte Holzrahmenbauweise (Modulbauweise) auf einer Bodenplatte aus Beton.
3. Es sind Einzelausschreibungen vorgesehen, da sich diese bewährt haben.
4. Die Elbkinder Vereinigung Kitas Nord gGmbH wurden in die Planungen einbezogen.
5. Es wird eine Wärmepumpe (außerhalb des Gebäudes) als Versorgungsanlage geben.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

16. Extremismusbericht

Die Verwaltung erläutert die Vorlage. Auf Nachfrage bei der Jüdischen Gemeinde Ahrensburg-Stormarn zu Vorfällen antisemitscher Art wurde von zwei Vorfällen berichtet (Davidstern am „Depot“-Geschäft, Schmiererei am Bahnhofs-Tunnel).

Die Ausschussvorsitzende dankt im Namen aller Ausschussmitglieder für den Bericht.

Der Extremismusbericht wird zur Kenntnis genommen.

17. Anfragen, Anregungen, Hinweise
- keine -

gez. Doris Brandt
Vorsitzende

gez. Silva Krause
Protokollführerin